

Lebensraum für Mensch und Tier

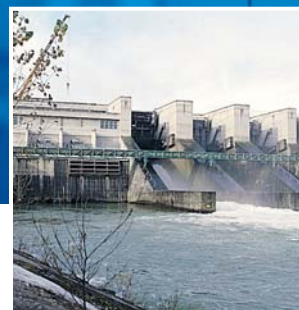
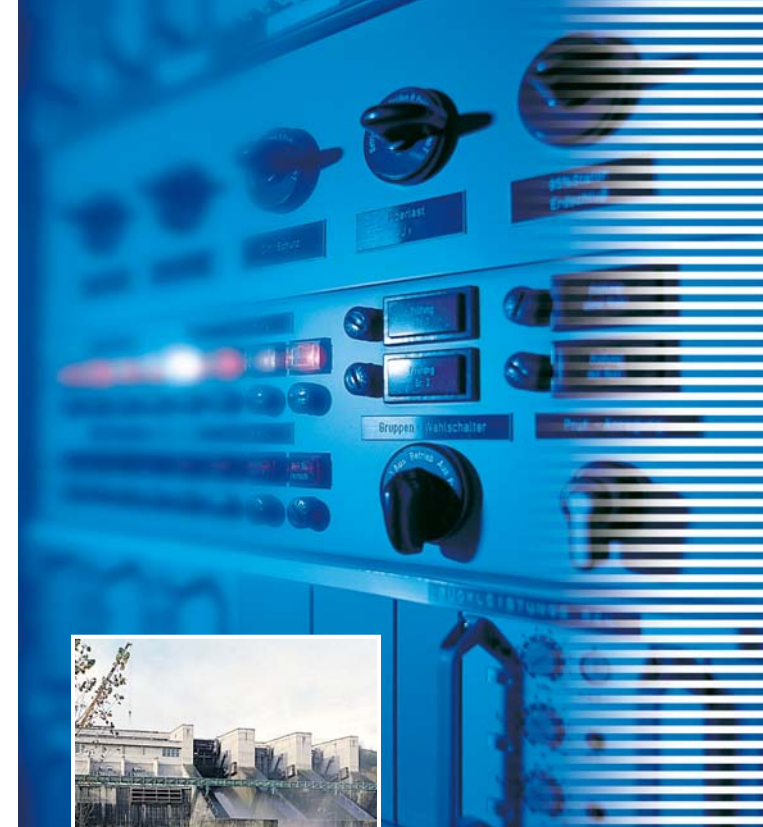
Beim Bau ihrer Kraftwerke legt die Energie AG größten Wert auf die ökologisch sinnvolle Gestaltung der umliegenden Landschaft. Beim Kraftwerk Traun-Pucking hat die Energie AG allein für ökologische Maßnahmen und die Gestaltung der Uferbereiche rund 4,36 Mio Euro ausgegeben. So wurden zum Beispiel die Außenseiten der Rückstaudämme nach einem detaillierten Plan in die umliegende Aulandschaft einbezogen. Sie fügen sich heute harmonisch in die Umgebung ein. Die Uferbegleitstraßen bieten gern genutzte Möglichkeiten zum Wandern, Radfahren und Rollerskaten. Beim Kraftwerk Traun-Pucking kann man die Traun zu Fuß und mit dem Fahrrad überqueren. Die Altarme der Traun blieben als Grundwasserseen erhalten und wurden zu wertvollen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere, aber auch zu Erholungsgebieten für die Bewohner der umliegenden Gemeinden.

Wichtige Daten

- Kraftwerkstyp: Laufkraftwerk
- Bauzeit: 1980 - 1983
- Genutztes Gewässer: Traun
- Wehranlage: 3 Segmentverschlüsse mit aufgesetzten Stauklappen
- Fallhöhe: 24,8 Meter
- Maschinelle Einrichtung: Zwei Kaplan-turbinen mit vertikaler Welle (Leistung je 22.900 Kilowatt), zwei Drehstrom-Synchrongeneratoren
- Rückstaubereich: Länge ca. 10 Kilometer
- Schluckvermögen der Turbinen: Je 100.000 Liter pro Sekunde
- Durchschnittliche Jahreserzeugung: 215 Millionen Kilowattstunden



Stand: 05/2003 3,5m



Wasserkraftwerk Traun-Pucking

Mit Energie für Oberösterreich

ENERGIE AG
Oberösterreich

Impressum: Eigentümer · Herausgeber · Verleger:
ENERGIE AG Oberösterreich · Postfach 298
Böhmerwaldstraße 3 · A-4021 Linz
Tel.: 0732/9000-3590 · Fax: 0732/9000-3366
E-Mail: service@energieag.at
Internet: <http://www.energieag.at>
Redaktion: Abteilung KS

ENERGIE AG
Oberösterreich

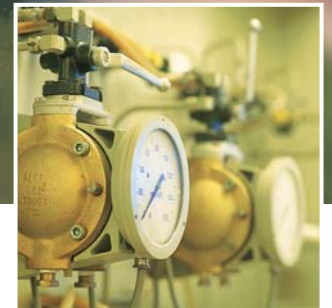
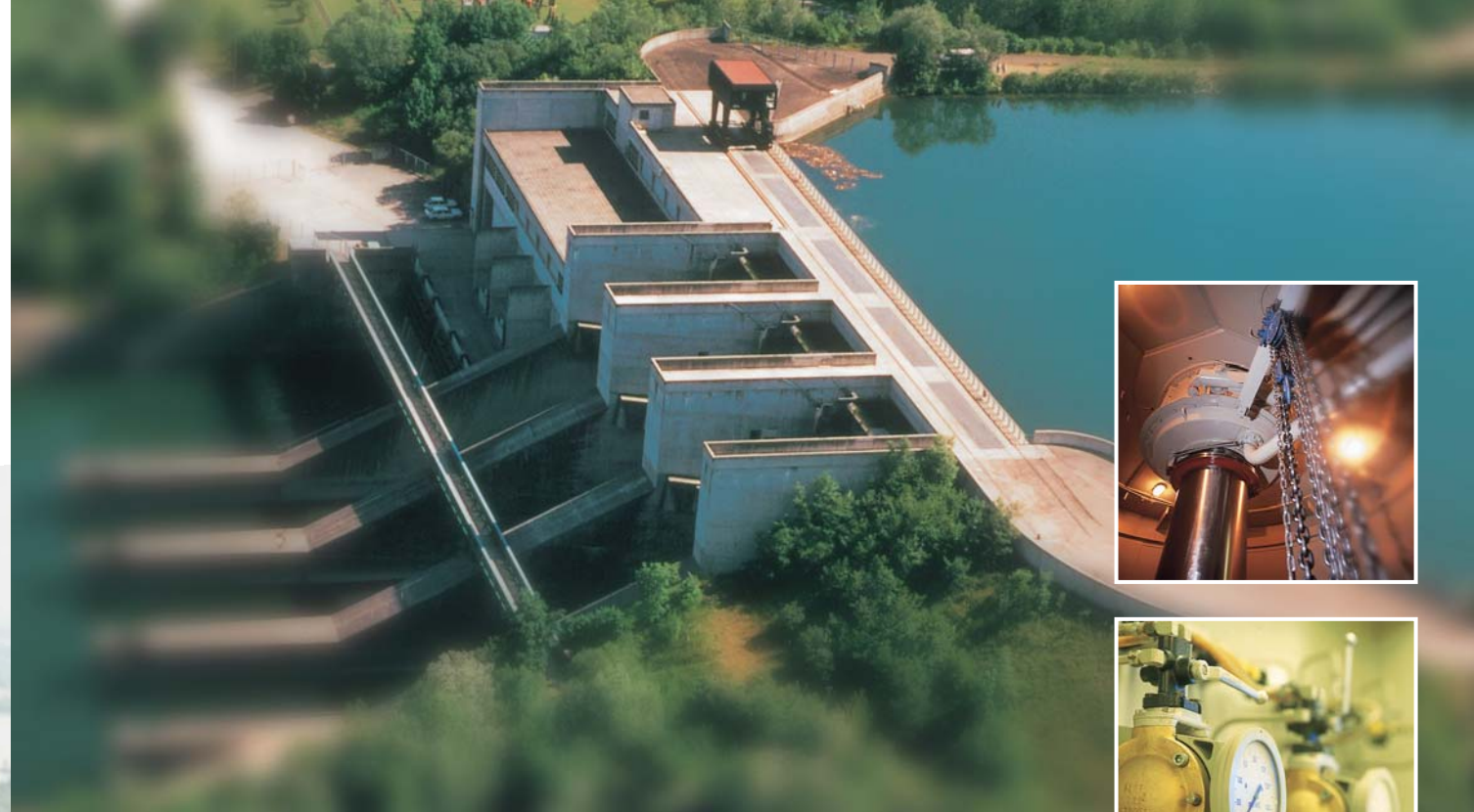
Forschung als Basis für den Kraftwerksbau

Die Energie AG hat bereits vor Jahrzehnten bei der Planung ihrer Kraftwerke auch die ökologische Komponente mit berücksichtigt. So wurde zum Beispiel schon 1950 ein „Rahmenplan“ für die Nutzung der Traun zur Stromerzeugung erstellt. Dieser Rahmenplan erfaßt alle wasserwirtschaftlichen Gegebenheiten des Flusses. Er beinhaltet eine umfassende Sammlung von Gutachten über die Traun und bietet wertvolle historische, botanische und biologische sowie bautechnische Daten. Die Ergebnisse dieser Forschungen bildeten eine solide Basis für den Bau des Kraftwerks Traun-Pucking.

Neues Flußbett für mehr Effizienz

Um auch das Gefälle der Traun bis zur Wehranlage des Linz Strom AG-Kraftwerks Kleinmünchen ausnützen zu können, wurde das Flußbett im Unterwasserbereich eingetieft. Dazu mußte neben dem alten Flußlauf ein neues Flußbett gegraben werden. Die dabei entstandenen Altarme werden heute als beliebter Erholungsraum genutzt.

Dank ihrer natürlichen Ufergestaltung bilden die Altarme heute wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere.



Energie für 40.000 Menschen

Das Kraftwerk Pucking ist das größte Traunkraftwerk der Energie AG. Zwei Kaplan-turbinen mit einer Gesamtleistung von 45.800 Kilowatt erzeugen jährlich ca. 215 Millionen Kilowattstunden Strom. Diese Menge an Energie reicht aus, um den Jahresbedarf einer Stadt mit etwa 40.000 Einwohnern zu decken. Das moderne Laufkraftwerk stellt eine wichtige Stütze der oberösterreichischen Stromversorgung dar.

Neues Leben für Auwälder und Ufer

Durch „harte“ Regulierungen um die Jahrhundertwende hatte sich die Traun im Bereich des Kraftwerks Traun-Pucking immer mehr eingetieft. Die Folgen waren unter-spülte Uferbereiche, ein sinkender Grundwasserspiegel

und ausgetrocknete Auwälder. Die Fundamente des Kraftwerks Traun-Pucking liegen rund 25 Meter unter dem Gelände im Schlierfels. Zur Abdichtung der Dämme wurde wasserseitig eine Asphalt-dichtung aufgebracht. Die Trennung des Grundwassers vom Traunwasser erfolgt mit Schmalwänden, die bis in den Schlier reichen.

Mit Hilfe von Vorflutgräben unter Einbeziehung der Altarme kann dadurch der Grundwasserspiegel konstant gehalten werden. Die Auwälder werden dadurch wieder ausreichend mit Wasser versorgt und zu neuem Leben erweckt.

Oben: Ein Blick ins Innenleben des Kraftwerks Traun-Pucking zeigt den Spurlager-raum mit Turbinenwelle, oberem Führungslager und Montagekran.

Unten: Eine Meßanlage überwacht die Turbinen-Einlaufrechen und zeigt Verschmutzungen an.